



Niederschrift

27. Plenarsitzung des Gemeinderates
29. September 2026, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 18 der Tagesordnung: Konzeptvergabe Rathaus West, Verwaltungsauftrag Nr. 5 Vorlage: 2026/0666

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung mit der Durchführung eines dreistufigen Bieterverfahrens für die Veräußerung des Gebäudes in der Kaiserallee 4 mit dem Ziel, das denkmalgeschützte Gebäude zu verkaufen und einer städtebaulich adäquaten Nachnutzung zuzuführen.

Die abschließende Entscheidung über den Verkauf und die damit übernommene zukünftige Nutzung obliegt dem Gemeinderat.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung (44 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 18 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgten Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss am 22. September 2026.

Hier ist ja schon an Sie in der Hauptausschusssitzung die Zusage gegeben worden, dass wir an die Fraktionen herantreten, inwieweit Sie einen Vertreter/eine Vertreterin in das Bewertungsgremium entsenden möchten. Sie werden dann also rechtzeitig darüber informiert und auch einbezogen, sonst gab es keine weiteren Änderungswünsche.

Stadtrat Schnell (AfD): Das ehemalige Rathaus West ist in seinem heutigen Zustand für die Stadt nicht wirklich sinnvoll nutzbar, ohne dass enorme Mittel, die wir natürlich nicht haben, hier investiert werden müssten. Es grüßt der Denkmalschutz. Mit dem in der Vorlage dargestellten dreistufigen Vergabeverfahren bietet sich dagegen die Möglichkeit, seitens der Stadt Einfluss auf die künftige Auswirkung des Gebäudes und seine geplante Nutzung zu nehmen. Natürlich wird auch der gebotene Kaufpreis eine Rolle spielen, aber so können wir dafür sorgen, dass das Nutzungskonzept, die Anbindung an den öffentlichen Raum sowie die architektonische und städtebauliche Qualität nicht unter den Tisch fallen. Damit vermeiden wir, dass der Käufer an dieser nicht unbedeutenden Stelle für das Stadtbild kein wie auch immer geartetes Monster erstellt, mit dem außer ihm niemand wirklich glücklich wäre. Wir begrüßen

daher dieses Verfahren und stimmen der Vorlage zu. Auch eine mögliche Beteiligung der Fraktionen, die Sie gerade angesprochen haben, als nicht stimmberechtigte Gäste des Bewertungsgremiums würden wir begrüßen, erwarten dann aber auch von diesen, dass sie die Beweggründe des Gremiums für seine Entscheidung nachvollziehen und im Nachgang, falls Sie diese Entscheidung kritisieren, nicht mit dem hier schon oft gehörten Halbsatz „Ich verstehe nicht“ einleiten.

Der Vorsitzende: Ich wundere mich über den Eindruck, den wir anscheinend bisher Ihnen gegenüber gemacht haben, aber wir können jetzt trotzdem einfach zur Abstimmung kommen, und ich bitte Sie um Ihr Votum ab jetzt. – Damit haben wir auch eine große Mehrheit, herzlichen Dank

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
6. Oktober 2026